

Elsensee-Gymnasium gewinnt dritten Preis der Hertie-Stiftung

Drei Schüler der 12. Jahrgangsstufe des Quickborner Gymnasiums wurden in Frankfurt/Main ausgezeichnet

Quickborn/Frankfurt (Main)

(thö) – Am 1. Dezember fuhren die drei Schüler Alexandra, Haida sowie Jakob der 12. Jahrgangsstufe des Elsensee-Gymnasiums (ESG) in Quickborn gemeinsam mit ihrem Deutschlehrer Harald Kocks und dessen Kollegin Stefanie Schwerin nach Frankfurt/Main zur Hertie-Stiftung. Die drei Jugendlichen waren durchs Los bestimmte Vertreter ihrer Klasse Q1 mit insgesamt 23 Schülern. Mit der Gestaltung einer Zeitungsseite zum Thema „Nächste Generation: Europäer?!“ haben sie deutschlandweit den dritten Platz belegt.

Am 1. Dezember war Preisverleihung von Europa dargestellt“, lobte John-Philip Hammersen, Geschäftsführer der Hertie-Stiftung und Jurymitglied die Prämierten bei der Preisverleihung.

„Es war beeindruckend zu sehen, wie ausführlich und vor allem vielseitig sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Thema Europa auseinandergesetzt haben. Sie haben nicht nur wirtschaftliche und gesellschaftliche Themen mit einem jungen Blick analysiert, sondern auch die Lebenssituation von Mitschülern aus verschiedenen



Die 12. Jahrgangsstufe Q1 des Elsensee-Gymnasiums mit ihren Lehrern Harald Kocks (links außen) und Stefanie Schwerin (rechts außen) freute sich über die Drittplatzierung des deutschlandweiten Wettbewerbs.
Foto: thö

Ländern und deren Auffassungen von Europa dargestellt“, lobte John-Philip Hammersen, Geschäftsführer der Hertie-Stiftung und Jurymitglied die Prämierten bei der Preisverleihung.

Das Projekt führte die private Stiftung, die zu den größten in Deutschland gehört, zusammen mit dem medienpädagogischen Institut zur Objektivierung von Lern- und Prüfungsverfahren (IZOP-Institut) in Aachen durch. Deutschlandweit haben sich 650 Schüler von 30 Gymnasien und zehn Tageszeitungen daran beteiligt. Im Rah-

men des polarisierenden Themas Europa konnten sich die Schüler selbst ihren eigenen Fokus für ihre Arbeit wählen. Die Jugendlichen vom ESG entschieden sich, der recht anspruchsvollen und tiefgründigen Frage „Ist der Rechtsdruck eine Gefahr für Europa?“ nachzugehen. Die Schüler recherchierten in verschiedenen Medien, beobachteten und analysierten die lokale Berichterstattung. Sie befragten Mitschüler anderer Nationalitäten und führten sogar ein Interview mit Eka von Kalben, der Fraktionsvorsitzenden von Bündnis

90/Die Grünen in Schleswig-Holstein zu dem Thema.

Aus den gewonnenen Ergebnissen entstanden unterschiedliche eigene Texte. Sie schrieben sowohl informative Berichte über die Entstehung und die aktuelle Situation, als auch mutige Kommentare zu politischen Inhalten.

„Wir als Lehrer haben unseren Schülern völlig freie Hand gelassen bei der Themen- und Textwahl“, erläuterte Kocks. Und Kollegin Schwerin fügte hinzu: „Gerade, weil sich die Schüler das Thema selbst ausgesucht haben, waren sie bestimmt so motiviert.“

Jakob habe sich auf jede Stunde mit der abwechslungsreichen Arbeit gefreut. „Es war toll, anders arbeiten zu können mit vielen verschiedenen Methoden und Textarten“, sagte er. Klassenkameradin Haida gefiel das Interview mit der Politikerin gut, um Informationen zu sammeln. „Die Arbeit war sehr gewinnbringend und interessant“, sagte sie.

Kaya freute sich besonders, dass die Ergebnisse am Ende in der Zeitung standen und von so vielen Menschen gelesen wurden.